

Obstsortendatenbank

Quelle:

Farbtafeln der Apfelsorten

Herausgegeben von

Direktor JOSEF SEITZER, Geschäftsführer des Württ. Landesobstbauverbandes

unter Mitwirkung von Reg.- und Landwirtschaftsrat HEINRICH SCHULE

und Gartenbaurat i. R. FRIEDRICH WENCK

Gewürzluiken

Baumreife: Mitte bis Ende Oktober

Genußreife: Januar bis März

Frucht

Größe und Form: mittelgroß, gleichmäßig, breitrund, stielbauchig, kelchwärts verjüngt.

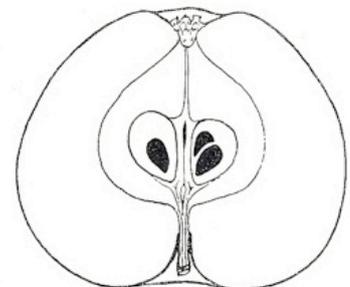
Fruchtschale glatt, fest, zunächst gelbgrün, später gelbe Grundfärbung. Verwaschene Deckfarbe und ausgeprägte Streifen auf einem großen Teil der Schale, erst kalt dunkelkarminrot, mit zunehmender Reife freundlich warm burgunderrot. Vereinzelt charakteristische Warzen.

Kelch mittelgroß, meist geschlossen, Kelchgrube eng, schwach berostet.

Stiel mittellang, dünn, in enger grünbrauner berosteter Höhle.

Kernhaus ziemlich groß, kleine Kammern, viele, gut, aber etwas unregelmäßig ausgebildete Samen.

Fruchtfleisch weiß bis grünlichweiß, fest und saftig, im richtigen Reifestadium erfrischend säuerlich, angenehm gewürzt.



Eigenschaften und Ansprüche des Baumes

Starkwachsend, reichlich fast „wild“ verzweigend, bildet wie keine andere Sorte viele vorzeitige Triebe, ergibt leicht dichte Kronen, deshalb stark auslichten, lang anschneiden. Liebt kräftige, feuchtwarme Böden. In zu kühlen Lagen „grasig“ ausdruckslos schmeckend. Für Viertel-, Halb- und Hochstamm geeignet. Spät ernten. Sehr gut zum Aufpfropfen. Guter Pollenspender.

Anbauwert

Vornehmlich für den landwirtschaftlichen Selbstversorgerobstbau als frischschmeckende Nachwintersorte. Als rote Sorte im Februar und März in guter Qualität auch für den Markt geeignet. Zu spät ausgelagert, hat die Sorte aber die ihren Wert ergebende Frische eingebüßt.

Besondere nachteilige Eigenschaften

Schorfanfällig, in schweren Böden auch krebsanfällig. Wenig frosthart im Holz.